



NATÜRLICH FAIR

EZA Fairer Handel
Die Alternative leben!

*Andrea Reitinger, EZA Fairer Handel, Wenger Straße 5, 5203 Köstendorf
T: 06216 20200-24, andrea.reitinger@eza.cc, www.eza.cc*



NATÜRLICH FAIR

Was ist Fairer Handel?

„Der Faire Handel – Fair Trade – ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt. Er leistet einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung, indem er bessere Handelsbedingungen bietet und die Rechte benachteiligter ProduzentInnen und ArbeiterInnen - speziell in den Ländern des Südens - sichert.

Fair Trade Organisationen engagieren sich – gestärkt durch VerbraucherInnen – aktiv für die Unterstützung der ProduzentInnen, für Bewusstseinsbildung und Kampagnenarbeit, um die Regeln und Praktiken des konventionellen Handels zu verändern.“

Auf diese gemeinsame Definition von Fair Trade einigten sich im Dezember 2001 die VertreterInnen von FLO (Fair Trade Labelling Organisations International), IFAT (International Federation of Alternative Trade, s.S. 8), NEWS! (Network of European Worldshops) und EFTA (European Fair Trade Association s.S.8)



NATÜRLICH FAIR

EZA Fairer Handel GmbH



Gegründet 1975 – Wegbereiterin des Fairen Handels in Österreich



NATÜRLICH FAIR

Die Alternative leben



100 % Fairer Handel

- Fairer Handel = Kern des Unternehmens
- Gesamtsortiment = fair gehandelt
 - Lebensmittel
 - Kunsthandwerk
 - Fair Fashion



NATÜRLICH FAIR

Die Alternative leben



Wir sind ein Wirtschaftsunternehmen

- Wirtschaftliche Tragfähigkeit = Basis
- Großhandel + 3 Weltläden + Anukoo Fair Fashion Shop
- 15,9 Mio Umsatz; 61 Vz MitarbeiterInnen





NATÜRLICH FAIR

Die Alternative leben



Wir handeln ganzheitlich

- Wirtschaftliche Tragfähigkeit + umfassende soziale Verantwortung + ökologische Verantwortung
- Monetärer Gewinn ist nicht das oberste Ziel, dem alles andere untergeordnet wird
- Gewinne werden nicht an Eigentümer ausgeschüttet





NATÜRLICH FAIR

Die Alternative leben



Unsere Partnerorganisationen

160 Partnerorganisationen in die Produktion involviert

- Genossenschaften von Kleinbauern und -bäuerinnen
- Vermarktungsorganisationen
- Sozial engagierte Privatunternehmen





NATÜRLICH FAIR

Netzwerke des Fairen Handels



EFTA: European Fair Trade Association, 1987
9 Mitglieder – enge Kooperation
EZA=Gründungsmitglied



WFTO: World Fair Trade Organization, 1989
rd. 400 Mitglieder in über 50 Ländern der Welt,
EZA=Gründungsmitglied
10 WFTO-Standards



FAIRTRADE International , 1997 (1989)
25 Mitglieder in 25 Ländern, über 1000 zertifizierte
Organisationen in über 70 Ländern
EZA=1.Lizenznehmerin des FT-Gütesiegels in Österreich
FAIRTRADE-Standards



NATÜRLICH FAIR

Die Alternative leben



EZA-Partnerpolitik

Grundlage: 10 WFTO-Prinzipien,
FAIRTRADE-Standards

- Welchen Beitrag leistet die EZA?
- Welche Erwartungen hat die EZA an ihre Partnerorganisationen?
- Memorandum of Understanding: gegenseitige Verpflichtungserklärung
- Bewusstsein für die jeweilige Verantwortung schaffen



NATÜRLICH FAIR

10 WFTO-Prinzipien

1. Chancen für wirtschaftlich benachteiligte ProduzentInnen schaffen
2. Transparenz und Rechenschaftspflicht
3. Faire Handelspraktiken
4. Zahlung eines fairen Preises
5. Verbot ausbeuterischer Kinderarbeit und Zwangsarbeit
6. Nicht-Diskriminierung, Geschlechtergerechtigkeit und Vereinigungsfreiheit
7. Sicherstellung guter Arbeitsbedingungen
8. Weiterbildung
9. Förderung des Fairen Handels
10. Schutz der Umwelt





NATÜRLICH FAIR

Die Alternative leben



Unser Handel(n) ist transparent

- Wir kennen unsere PartnerInnen im Süden
- Wir kennen den Weg unserer Produkte



Das Beispiel KAFFEE



- 1988 erster „chemiefrei angebauter“ Kaffee aus Fairem Handel in Österreich
- Erster FAIRTRADE zertifizierter Kaffee (1993) in Österreich
- Ursprungsland Mexiko
- Arabica Hochlandkaffee
- begonnen mit 1 Genossenschaft
- heute über 10 Genossenschaften
- EZA Kaffees: 100% bio und fair



NATÜRLICH FAIR

Das Beispiel KAFFEE





NATÜRLICH FAIR

Das Beispiel KAFFEE





NATÜRLICH FAIR

Das Beispiel KAFFEE





NATÜRLICH FAIR

Das Beispiel KAFFEE





NATÜRLICH FAIR

Das Beispiel KAFFEE





NATÜRLICH FAIR

Das Beispiel KAFFEE





NATÜRLICH FAIR

Das Beispiel KAFFEE





NATÜRLICH FAIR

Das Beispiel KAFFEE





NATÜRLICH FAIR

Das Beispiel KAFFEE



- Möglichst direkter Marktzugang
- Langfristige Handelsbeziehungen
- Faire Bezahlung
- Vorauszahlungen
- Beratung / Unterstützung



NATÜRLICH FAIR

Das Beispiel KAFFEE





NATÜRLICH FAIR

Das Beispiel KAFFEE





NATÜRLICH FAIR

Das Beispiel KAFFEE





NATÜRLICH FAIR

Das Beispiel Fair Fashion



- Seit 2005 Ausbau des Bereichs Fair Fashion durch EZA Fairer Handel
- Seit 2006 Kooperation EZA mit Designerlabel „Göttin des Glücks“ (Design trifft Fairen Handel)
- Weiterentwicklung eigener EZA Kollektionen
- 2011 Schaffung der EZA Modemarke Anukoo Fair Fashion



NATÜRLICH FAIR

Anukoo Fair Fashion



- Direkte Handelspartnerschaft EZA & Konfektionsbetrieb
- Transparenz der gesamten Produktionskette
- Soziale Mindestkriterien beim Verspinnen, Weben, Färben
- FAIRTRADE Certified Cotton
- Bio-Baumwolle
- G.O.T.S. Zertifizierung



NATÜRLICH FAIR

Anukoo Fair Fashion



Menschenwürdig arbeiten



NATÜRLICH FAIR

Anukoo Fair Fashion



Hohe Sicherheitsstandards



NATÜRLICH FAIR

Anukoo Fair Fashion



Geregelte Arbeitszeiten – Keine Überstunden



NATÜRLICH FAIR

Anukoo Fair Fashion



„We put people before profit.“

Gabriel Kamudu, Craft Aid

Anukoo Fair Fashion



Craft Aid, Mauritius

- Dem Fairen Handel verpflichtet - WFTO Mitglied
- 210 ArbeiterInnen
- 41,5 Wochenstunden/ keine Überstunden
- Mindestbezahlung rd. 40 % über Mindestlohn
- Bez. Krankenstand, Mutterschutz
- Bez. Urlaub
- Pensionskasse
- Freier Transport
- Kostenlose Arztbesuche im Betrieb
- Medikamentenbonus
- Sichere Arbeitsbedingungen
- Gewerkschaftsfreiheit
- Anonyme Vorschlagsbox
- Beschäftigung von Menschen mit Beeinträchtigungen (25%)
- Gewinnbeteiligung



NATÜRLICH FAIR

Anukoo Fair Fashion



Craft Aid & EZA Fairer Handel

- Gelebte Handelspartnerschaft
- Intensiver Austausch in Österreich und auf Mauritius
- Abstimmung der Produktionspläne zw. EZA und CA
- Preisakzeptanz vonseiten der EZA
- Vorauszahlungen vonseiten der EZA
- Gemeinsames Arbeiten an Qualitätsstandards
- G.O.T.S. zertifiziert seit 2010
- FAIRTRADE & bio-zertifizierte-Baumwolle der Chetna Organic Farmers Association, Indien



NATÜRLICH FAIR

Baumwolle – Das Beispiel Chetna Organic





NATÜRLICH FAIR

Baumwolle – Das Beispiel Chetna Organic



Kleine Flächen – Baumwolle gedeiht mit Linsensträuchern



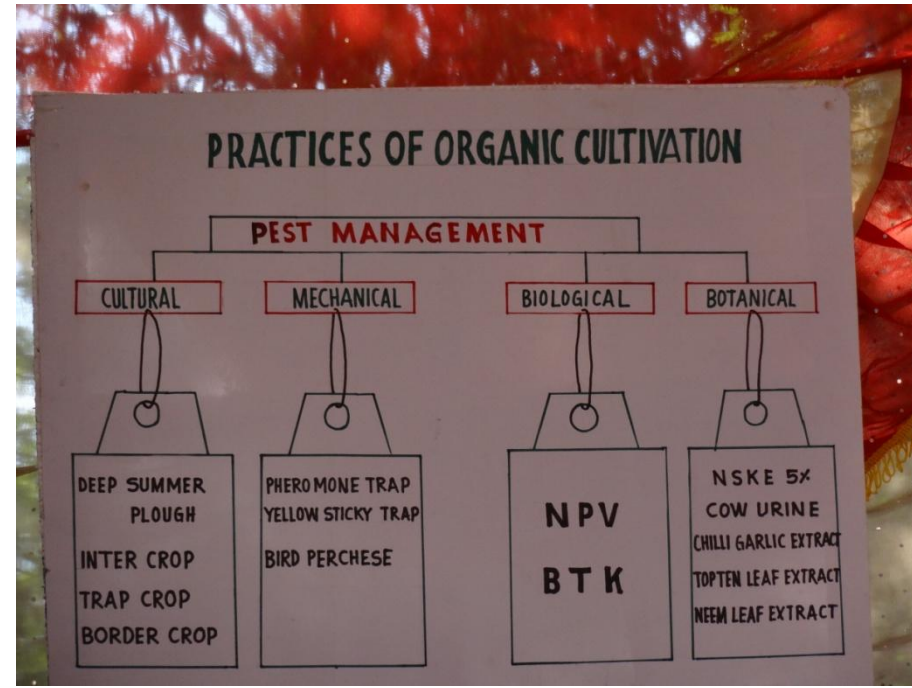
NATÜRLICH FAIR

Baumwolle – Das Beispiel Chetna Organic



Zu Gast bei den Kleinbauerinnen und -bauern vor Ort

Baumwolle – Das Beispiel Chetna Organic



Biologische kultivieren – eigenes Saatgut bewahren

Die Alternative leben



Unser Handel(n) ist transparent

- Wir sind offen gegenüber KundInnen und anderen Anspruchsgruppen
- Wir informieren über HandelspartnerInnen, Produkthintergrund, globale Zusammenhänge (u.a. durch Organisation von Seminaren)



Die Alternative leben



Informationen aus erster Hand

Wir ermöglichen direkten Austausch & Begegnungen

- bei unseren HandelspartnerInnen
- in Österreich



NATÜRLICH FAIR

Die Alternative leben



Informationen aus erster Hand

Wir ermöglichen direkten Austausch & Begegnungen

- bei unseren HandelspartnerInnen
- in Österreich

Die Alternative leben



Wir arbeiten zusammen

- In Österreich
- Auf europäischer Ebene
- Auf internationaler Ebene



Wir engagieren uns für

- Die Stärkung des Fairen Handels
- Die Weiterentwicklung des Fairen Handels
- Handelsgerechtigkeit weltweit



NATÜRLICH FAIR

Die Alternative leben



Transparent, solidarisch, weltoffen, fair